

# Kriegs-Bulletin.

Der Oberfeldherr der Armee von Italien macht die offizielle Eröffnung, daß am 9. d. M. zu Mailand mit dem König von Sardinien ein längerer Waffenstillstand abgeschlossen worden sey.

Dieser Konvention gemäß ist die Demarkationslinie beider Armeen der Ticino als die Gränze beider Staaten. Die Festungen Peschiera, Rocca d'Anso und Osoppo werden übergeben. Die Herzogthümer Modena und Parma werden von uns besetzt, von dem Herzogthume Piacenza aber die Festung mit dem dazu gehörigen Festungsrayon.

Endlich verlassen sowohl die Landtruppen als die Flotte des Königs von Sardinien die Stadt, die Forts und die Häfen von Venedig.

Die am 9. d. M. zu Mailand zwischen den Generalstabschefs beider Armeen abgeschlossene Waffenstillstandskonvention besteht in folgenden Punkten:

**W a f f e n s t i l l s t a n d s - K o n v e n t i o n**  
zwischen der k. k. österreichischen und königl. sardinischen Armee als Voreinleitung der Negotiationen zu einem Friedensschluß.

1. Artikel. Die Demarkationslinie zwischen beiden Armeen wird die bisherige der respectiven Staaten seyn.
2. Artikel. Die Festungen von Peschiera, Rocca d'Anso und Osoppo werden von den sardinischen Truppen geräumt, und an die Truppen Sr. Majestät des Kaisers übergeben. Die Uebergabe jedes dieser Plätze hat drei Tage nach Bekanntmachung gegenwärtiger Konvention statt zu finden.  
Alles in diesen Plätzen befindliche k. k. Kriegsmaterial wird an Oesterreich zurückgestellt. Die abziehenden Truppen können alles mitgebrachte Kriegsmaterial, als Waffen, Munition und Montursartikel mit sich führen, und werden in regulären Marschstationen auf dem kürzesten Wege in die sardinischen Staaten zurückkehren gemacht.
3. Artikel. Die Staaten von Modena und Parma, so wie die Stadt Piacenza mit dem zugehörigen Festungsgebiete werden von den Truppen Sr. Majestät des Königs von Sardinien drei Tage nach erfolgter Notifikation gegenwärtiger Konvention geräumt.
4. Artikel. Diese Konvention erstreckt sich gleichfalls auf die Stadt und Seefestung Venedig und die venezianische Terra ferma. Sämmtliche sardinische Besatzungstruppen zu Land und zur See haben die Stadt, die Forts und die Häfen dieses Platzes zu räumen und in die sardinischen Staaten rückzukehren. Die Landtruppen können ihren Rückmarsch zu Land auf einer noch zu bestimmenden Route antreten.
5. Artikel. In den vorgenannten Orten werden die Bewohner und das Eigenthum unter den Schutz des österreichischen Gouvernements gestellt.
6. Artikel. Dieser Waffenstillstand hat 6 Wochen zu dauern, um die weitem Friedensnegotiationen zu bestimmen. Nach Verlauf dieses Termines hat nach gegenseitigem Uebereinkommen entweder eine Verlängerung des Waffenstillstandes statt zu finden, oder es haben nach achttägiger früherer Aufkündigung die Erneuerungen der Feindseligkeiten zu beginnen.
7. Artikel. Um die vorbezeichneten Artikel auf die leichteste und freundlichste Art auszuführen, werden eigene Kommissäre ernannt.

Hauptquartier Mailand am 9. August 1848.

H e ß m. p.

F. M. L., Generalquartiermeister der  
k. k. österreichischen Armee.

Graf Salasco,

Generallieutenant und Chef des Generalstabs  
der k. sardinischen Armee.

Gleichzeitig bringe ich einen Armeebefehl zur öffentlichen Kenntniß, welchen der Feldmarschall Graf Radetzky am 7. d. M. aus dem Hauptquartier Mailand an sein unterstehendes treues und tapferes Heer erlassen hat.

„Soldaten! Als ich die Ueberzeugung aussprach, daß an Eurer Treue und Tapferkeit die Versuche einer „auführerischen Faktion wie Glas am harten Felsen brechen werden, stand mein Vertrauen in Euch unerschüttert „fest. Ihr habt es glänzend gerechtfertigt; Ihr seid von Sieg zu Sieg geeilt, — in dem kurzen Zeitraume von „14 Tagen seid Ihr siegend von der Etsch bis an den Ticino gedrungen; von den Wällen Mailands weht wieder „das kaiserliche Banner; kein Feind steht mehr auf lombardischem Boden. Ihr habt einen Völker- und Fürsten- „bund gesprengt, der sich anmaß, uns unsere Gränzen jenseits der Alpen anweisen zu wollen, uneingedenk gehei- „ligter Verträge, uralter Rechte.

„Soldaten! Im Namen des Kaisers und des Vaterlandes danke ich Euch! Ihr habt Euch um Thron und „Vaterland wohl verdient gemacht.

„Eure Siege werden den Frieden wieder zurückführen. Sollte aber der Feind in seiner Verblendung noch- „mals uns anzugreifen wagen, dann werden neue Siege ihn lehren, was Oesterreichs sieggewohntes Heer vermag, „das treu seinem Kaiser, anhänglich seinem Vaterlande, keine Mühseligkeiten scheut, und dem Tode freudig ins „Auge blickt, wenn man sein Höchstes und Heiligstes bedroht.“

**Radetzky, m. p.**  
F. M.

**Vom k. k. Militär-Kommando**

in Innsbruck am 12. August 1848.

Der int. Militärkommandant  
**Clatschek,**  
General-Major.



